

Pressestatement ÖGKJ

## Schulschließungen dürfen nicht zum Automatismus werden!

02.07.2020

---

Das Auftreten mehrerer SARS-CoV-2 Infektionen innerhalb einer Religionsgemeinschaft in Oberösterreich hat reflexartig dazu geführt, neuerlich Schulen und Kindergärten zu schließen.

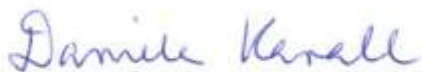
Die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde WARNT vor einem derartigen Automatismus.

Aus Sicht der ÖGKJ fehlt für einen solchen Schritt jegliche wissenschaftliche Evidenz, und bedingt neuerlich vermeidbare Kollateralschäden.

Es gibt mittlerweile zahlreiche wissenschaftliche Erhebungen, welche belegen dass Kinder KEINE „superspreader“ und diese somit NICHT hauptverantwortlich sind für die Ausbreitung von SARS-CoV-2 Infektionen.

Gleichzeitig mehren sich die Berichte über Kollateralschäden und Langzeitfolgen durch soziale Isolation und Bildungsentgang.

Die ÖGKJ tritt dafür ein, dass weitere Schließungen von Bildungseinrichtungen nur mehr DANN erfolgen, wenn diese wissenschaftlich begründbar sind und die Pandemiesituation dies zwingend erfordert.



a.o.Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall  
Präsidentin der ÖGKJ



PD Dr. Sabine Scholl-Bürgi  
Erste Sekretärin der ÖGKJ



Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl  
Generalsekretär der ÖGKJ

---

*Für Rückfragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung:*

*Ralph Kerschbaumer  
Geschäftsstelle der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, ÖGKJ  
c/o S12! studio12 gmbh, Kaiser Josef Straße 9, 6020 Innsbruck  
T: +43-512-890438, F: +43-512-890438-15  
E: ker@studio12.co.at | www.paediatric.at*